Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 21

**Artikel:** Vom schweiz. kathol. Erziehungsvereine

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539515

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vom schweiz. kathol. Erziehungsvereine.

Den 20. und 21. Oftober tagte im großen Saale des Hotels Union in Luzern die Delegierten-Bersammlung des schweiz. Katholikenvereins. Vorgängig dieser Tagung gab sich der schweiz. katholische Erziehungsverein unter dem Präsidium von Administrationsrat Pfr. Tremp Rendez-vous.

Die Busammenkunft nachmittage ben 20. galt ber Berichterstattung, der Rechnungsablage und der Bereinigung der den zwei Vorträgen ent= fpringenden Resolutionen und führte zu einem offenen, wirkungsvollen Meinungsaustausche, in dem namentlich auch die Schattenseiten Bolfsichulverhältnisse gebührend angetont unserer fathol. Freudig anerfennend sei besonders hervorgehoben, daß die These in Cachen der Freizugigkeit von einflugreicher geistlicher Seite eine geradezu begeisterte Empfehlung fand. Der fathol. Lehrer sieht aus dieser einzigen Tatsache, wie fortschrittlich und echt lehrerfreundlich un= fere fath. Beiftlichkeit bentt, wenn wir offen mit ihr verkehren, treu und freudig zur Kirche stehen und bei der Aufgabe ale Lehrer die des kath. Erziehers nicht übersehen. Gewiß, Lehrerschaft und Geiftlichkeit gehören zusammen, ihre hohe Aufgabe greift ineinander, fie find daher geborene Freunde. Rleine "Spane" fennt die beste Che, vorübergehende Trubungen also mag auch das Verhältnis von Lehrer und Pfarrer hie und da erfahren, aber dasfelbe erträgt fo mas, denn es murgelt in pringi= pieller Auffassung und Anschauung, ruht auf gegenseitiger Opferfähig= feit und Berufsbegeisterung, und ift betaut vom Segen des göttlichen Rinderfreundes, vom Segen beffen, der das Wirken beider in feiner Be-Also Zusammenhalten ift unfer Los, unfere Pflicht, aber auch unfer Borteil und der Schule, der Rinder und der Bemeinde Blud. Es bleibe dabei.

Der Präsident eröffnete. die Versammlung kurz und inhaltsreich. Sein Jahresbericht folgt demnächst in diesen Blättern. Ueber das Weitere meldet Hr. Redaktor Schnyder im "Vaterland" also:

"Betreffend die mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Referate der Hh. Lehrer Staub in Sach seln über "die religiös=erzieherische Aufgabe der Fortbildungsschule" und Redaktor Clemens Frey in Einsiedeln über "moderne Schulbestrebungen" müssen wir uns Raumes halber beschränken auf die Resolutionen. Dieselben lauten betrefend das erstere Referat:

1. Der Schweiz. Erziehungsverein ersucht den Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, möglichst bald einen "Fortbildungsschüler" herauszugeben.

- 2. In den Fortbildungsschulen soll auch die religiös-sittliche Unterweisung durch den Lehrer oder Geistlichen möglichst gepflegt werden.
- 3. Es ist den Fortbildungsschülern ein Religions-Handbuch, überhaupt passende katholische Litteratur, besonders apologetischen Charakters, einzuhändigen.

Betreffend das zweite Referat lauten die Beschlüsse:

- 1. Der Schweiz. kath. Erziehungsverein begrüßt die Bestrebungen der kathol. Lehrerschaft nach materieller Besserung ihrer Lage und zwar hinsichtlich der zeitgemäßen Erhöhung der Lehrerbesoldungen, der Schaffung, eventuell Ausgestaltung von Lehrer-, Alters-, Witwen- und Waisenkassen und ganz besonders von Alterszulagen.
- 2. Der Schweiz. kath. Erziehungsverein drückt zu Handen der Resgierungen den Wunsch aus, es möchte die Frage der Freizügigkeit der Lehrer und Lehrerinnen ernsthaft in Erwägung gezogen und tunlichst bald geregelt werden.
- 3. Der Schweiz. fathol. Erziehungsverein ersucht Geistlichkeit und Lehrerschaft, sowohl dem katholischen Erziehungs=, als auch dem kathol. zehrervereine zahlreich beizutreten und deren Organ, die "Pädag. Blätter", immer zahlreicher zu abonnieren.
- 4. Der Schweiz. katholische Erziehungsverein wünscht, daß das freie katholische Lehrerseminar in Zug energisch unterstützt werde, und daß man demselben besonders auch tüchtige Zöglinge zuweise.

Wir führen aus dem Referate noch kurz an, daß der Referent die Frage der eidgenössischen Schulsubvention als eine fertige Tatsache hinnimmt, ohne im übrigen über die Bedenken prinzipieller Art hinwegzukommen. Nach seiner Ansicht aber sollte man aus dem Bundesgelde erst die materielle Lage der Lehrer und Lehrerinnen verbessern und erst dann an Turnhallen und "Schulpaläste" 2c. denken.

Eine Diskussion fand nicht mehr statt; die Resolutionen waren in den Vorversammlungen bereits diskutiert und festgestellt worden.

Das beredte, warmherzige Schlußwort sprach HH. Dekan Gisler in Lunkhosen (Nargau). Die Sorge für eine gute Erziehung der Jugend ist eine ernste katholische Psticht, und Hand in Hand mit der Erziehung muß gehen eine tüchtige Schulbildung. Denn nächst der Sünde gibt es kein größeres lebel als die Unwissenheit. In der Schule gab es immer einen Kulturkamps. Arbeiten wir alle auch im kommenden Jahre, damit wir, wenn wir wieder zusammenkommen, uns sagen können, daß wir jeder in seinem Kreise etwas gewirkt haben für die katholische Schule und christliche Erziehung." In der Versammlung des Katholikenvereins sprachen die HH. Seminardirektor Baumgartner über "Wesen und Bedeutung der christlichen Erziehung in unseren Tagen" und Red. und Stänzberat Winiger über den Bundesratsbeschluß betr. Ausweisung französ. Orden und Kongregationen. Beide Vorträge ernteten reichen Beifall. Wir werden gelegentlich etwa auf dies oder das noch zurücktommen, müssen aber für heute auf Eingehenderes verzichten wegen des vielen Materials, das der Bewältigung harret. Und so wird für dermalen die Plauderei des Schreibenden nicht im Drucke erscheinen, denn ihre Bedeutung liegt für den Gutdenkenden in den einstimmig angenommenen Thesen. Die anderen v. Herren sind um ihre Reserate gebeten, um sie zu passender Stunde zu verwenden. Kath. Lehrer, harret aus und seid Männer, die Dinge machen sich. Laßt euch nicht betören! Cl. Frei.

## Bum Kapitel der "Zerichte".

1. Der neue Schulinspektor in Altdorf, J. Zurfluh, eröffnet seinen ersten gehaltvollen Bericht mit einer warmen Erinnerung an seinen verdienten, von Gott abberusenen Borgänger. Ein edles Zeichen. — Hernach teilt er seinen Bericht I. in eine Darlegung über tie "Schulen im allgemeinen" als: Lehrerschaft, Schulen, Schulinder, Schulzeit, Absenzen, Tätigkeit in der Schule, Tätigkeit der Schulentäte, Schullofale und sinanzielle Unterstüßung der Schulen und II. in eine Darlegung über "die einzelnen Schulen". Lehrkräfte zätlte Uri 59, von denen 37 Lehrerinren sind, Religions», Turn=, Zeichen- und Gesangslehrer sind nicht inbegrissen. An den Fortbildungsschulen wirsten 28 Lehrer und 2 Lehrerinnen, Turnlehrer hatte es 25. In den 25 Gemeinden gab es 16 Unter=, 10 Mittel=, 20 Ober= und 13 sechstlassige Schulen, darunter 13 Knaben=, 14 Mädchen= und 31 gemischte Schulen. —

Die Altagsschule gablte 1332 Knaben und 1349 Madchen, die total 19014

Absenzen hatten, wovon 12154 aus Krantheitsgründen.

Der Staat leistete 19285 Fr., die Gemeinden leisteten 17100 Fr., andere Beiträge von 2995 Fr., und die Schulsonde machen 162300 Fr. aus. — Tie Repetier= oder Wochenschule wurde von 209 Kindern b. sucht. Sekundarschulen gab es 6 mit 87 Schülern, worunter 51 Mädchen. In der Frtbildungsschule waren 457 Schüler. In Erstfeld bestand eine Privat=Sek.=Schule der Gotthard-Bahn. An den Sek. Schulen wirkten 3 Lehrer und 4 Lehrerinnen und an den Fortbildungsschulen 28 Lehrer und 2 Lehrerinnen.

Reben diesen statistischen Angaben bietet der Bericht manch' wertvolle Anzegung z. B. Umwandlung der Halbtag= in Ganztagschulen ev. Ausdehnung des Schuljahres auf mehr als 30 Schulwochen, Beschräntung der Vergnügungs= und Genußrucht der Schulfinder, Befämpfung irrationeller Ernährung zc. Neberhaupt macht der ganze Vericht den Eindruck eines offenen Auges des Verichterstatters sowie des Freimutes, vorhandene Schäden gemeisen anzudeuten. Man kann da und dort gar vieles herauslesen, ohne daß die Feder in Galle getunkt worden. Hoffen wir, alle Interessenten verstehen die leisen Andeutungen und beisern sich.

Der Erziehungsrat fügt dem Berichte eine Reihe "frommer Bunsche" an, wie die lette Nummer felbige unter Rubrif "Uri" bereits gemeldet. Es ist anzunehmen, daß diese hohe Behörde sich mit dem "Aufspapierbringen" dieser